

## Seltsames Vorgehen in der Tägerwiler Politik

Am 17. Juni findet eine Informationsveranstaltung zum geplanten Kinder und Jugendzentrum



RETTET DIE  
GEMEINDEWIESE

auf der Gemeindewiese statt. Eingeladen hat der Schulleiter als Präsident der Baukommission. Speziell ist, dass in Tägerwilen der Schulleiter sein eigenes Haus (im übertragenen Sinne) gleich selber bauen kann. Geradezu seltsam ist jedoch, dass es bereits eine Baukommission gibt, bevor über die Ausführung eines solchen Bauprojekts überhaupt abgestimmt worden ist. In der jetzigen Projektphase wird es wohl eine breit abgestützte Planungskommission geben. Dass die Schulbehörde diese

Projektphase mindestens begrifflich überspringt, mag damit zusammenhängen, dass sie sich daran erinnert hat, über gar keinen Planungskredit zu verfügen, somit auch keine Planungskommission haben kann. Tatsächlich ist es in Tägerwilen möglich, ein Megaprojekt von 10 Mio. bzw. 15 Mio. Franken (inkl. Tiefgarage) zu planen, ohne jemals einen separaten Planungskredit beim Stimmbürger eingeholt zu haben. Immerhin dürften bis zur Urnenabstimmung im September 2020 Planungskosten von 500'000 Franken bei Schule und Gemeinde angefallen sein.

Kritische Bürger haben bei der Bau bzw. Planungskommission angeregt, möglichst bald provisorische Bauvisiere auf der Gemeindewiese zu stellen, damit sich die Bevölkerung ein Bild über die Dimensionen dieses Projekts machen kann. Dieser Wunsch wird erfreulicherweise in diesen Tagen umgesetzt. Spätestens jetzt können sich die Tägerwiler konkrete Gedanken dazu machen, ob sie die Gemeindewiese dem geplanten Kinder- und Jugendzentrum opfern wollen, oder ob nicht stattdessen Alternativen geprüft werden sollen. Weiter stellt sich die Frage, ob wir im Zentrum von Tägerwilen tatsächlich ein öffentliches Parkplatzproblem haben, welches mit Steuergeldern aus der Welt geschafft werden soll?

*Komitee «Rettet-die-Gemeindewiese».*